



Xiaopeng Zhao

Die rechtliche Regulierung der *Menschenfleischsuche* im Internet

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
zwischen Deutschland und China

§ 1 Menschenfleischsuche als ein soziales Phänomen

I. Die originale Bedeutung der Menschenfleischsuche in China

Google und Bing sind die üblichen Suchmaschinen im Internet. Die Suche durch solche Suchmaschine erfolgt durch Eingabe von Schlagwörtern. Hinter solcher Suche stehen komplizierte Algorithmen, Computersprachen und andere IT-Methoden. Die Suchergebnisse sind ein Ergebnis der Dialoge zwischen Personen und Computer.

Menschenfleischsuche wird durch „Menschenfleischsuchmaschine“ verwirklicht. Der Begriff von Menschenfleischsuchmaschine hebt erst die Wörter „Menschen“ und „Suchmaschine“ hervor. Eine Menschenfleischsuchmaschine funktioniert prinzipiell wie die oben genannten Suchmaschinen im Internet. Aber diese Suche wird nicht durch Algorithmen oder IT-Methoden sondern durch Menschen verwirklicht. Wenn ein Internetnutzer ein Problem hat, stellt er zur Lösung dieses Problems eine Frage ins Internet. Diese Frage wird von anderen Internetnutzern beantwortet. Das bedeutet, dass die anderen Internetnutzer die Rolle der Suchmaschine spielen. Die gefundenen Suchergebnisse sind dann ein Ergebnis der Dialoge zwischen einzelnen Personen und mehreren Personen. Das Internet selbst stellt nur die Plattform für diese Dialoge dar. Der Suchprozess durch Menschenfleischsuchmaschinen wird als Menschenfleischsuche bezeichnet.

Menschenfleischsuchmaschine bedeutet tatsächlich „Menschen als Suchmaschine“. Das Wort „Menschenfleisch“ zeigt den mit Fleisch und Blut gebauten Körper eines Menschen. Das Wort benutzt man, um mit der Suche durch aus Metall gebaute Maschine zu unterscheiden. Übrigens zeigt das Wort „Menschenfleisch“ auch die blutige Seite der Menschenfleischsuche. Dies wird nachher erklärt.

Man kann sagen, dass Menschenfleischsuche nicht anders als ein Fragen-Antworten-Dialog im Alltagsleben ist. Der Unterschied ist nur, dass dieser Dialog im Internet durchgeführt wird und unzählig viele Personen daran teilnehmen können.

Die Menschenfleischsuche in China stammt aus einem Internetforum mit dem Namen „Mop“. Die zurzeit bekanntesten Menschenfleischsuche-Webseiten sind „Baidu Knows“, „iask von Sina“, „Tianya Answers“ usw. Um die Internetnutzer an der Teilnahme der Menschenfleischsuche zu motivieren, benutzen die oben genannten Webseiten häufig ein virtuelles Belohnungssystem. Im Mop z.B. trägt der Fragesteller eine Menge von „virtuellem Geld“ als Belohnung für

die beste Antwort bei. Mit diesem virtuellen Geld können die Internetnutzer im Mop einige Privilegien genießen. Im Fall der hinreichenden Teilnahme der anderen Internetnutzer werden die genauen, komplexen Informationen als Antwort dem Fragesteller eingerichtet.¹

Der Schwerpunkt der Menschenfleischsuche ist es, alle Kräfte der Internetnutzer zu bündeln, um ein Problem zu lösen.² Wegen der Interaktion der Internetnutzer und der multiplen Quellen der gesammelten Informationen wird durch Menschenfleischsuche schneller und genauer ein Suchergebnis erzielt. Die Suchfähigkeit ist besser als jeder anderen von Technik unterstützten Suchmaschinen.³

Übrigens braucht es für die Fragestellung keine Schlagwörter wie für den Fall der Suche durch Suchmaschine. Die Fragen können durch Sätze und Texte gestellt werden. Im Vergleich mit der Suche durch Suchmaschinen werden die Fragen besser verstanden.

II. Die geänderte Bedeutung der Menschenfleischsuche in China

Seit dem Fall von „Chen Ziyao aus Microsoft“ ist Menschenfleischsuche von Kenntnissuche zu Personensuche geändert. Im Jahr 2001 hat ein Internetnutzer im Mop ein Bild von einer bildhübschen Frau hochgeladen und gesagt, dass die Frau seine Freundin ist. In kurzer Zeit nach der Veröffentlichung dieses Bildes haben einige andere Internetnutzer die Frau erkannt und gesagt, dass die Frau tatsächlich die Markenbotschafterin vom Unternehmen Microsoft ist, die Chen Ziyao heißt und auf keinen Fall seine Freundin sei. Um ihre Behauptung zu beweisen, haben die anderen Internetnutzer nach und nach die persönlichen Informationen und andere Bilder von Chen Ziyao im Mop offengelegt.

Das Ereignis, das die Entwicklungsrichtung der Menschenfleischsuche völlig geändert hat, ist die Menschenfleischsuche nach einer Frau, die eine Katze misshandelt und umgebracht hat. Das Ereignis lief wie Folgt:

Internetnutzer A hat am 28.02.2006 eine Bilderserie, die aus einem Video geschnitten wurde, im Internet veröffentlicht. Die Bilder zeigen eine gut gekleidete Frau, die eine Katze gewaltsam misshandelt und zum Schluss brutal getötet hat. Diese Bilderserie hat sofort den Zorn der anderen Internetnutzer entzündet. In kurzer Zeit hat Internetnutzer B diese Bilder an Mop weitergeleitet. Ein anderer

1 Wang Chengwei, Journal of Public Management 2011, No. 4, 21, 23.

2 Zhang Bing, Journal of Heilongjiang Administrative Cadre Institute of Politics And Law 2010, No. 1, 51.

3 Su Zhe, Hebei Law Science 2012, No. 2, 26, 29.

Internutzer C hat die Bilder weiterhin auf einer der bekanntesten Blogwebseite in China „Tianya“ veröffentlicht, und dazu noch einen „Steckbrief“ ausgelöst, um die tatsächliche Identität der Frau herauszufinden. Danach haben viele Internetnutzer freiwillig Kopfgeld beigetragen, um die Internetnutzer zu belohnen, die wertvolle Informationen über die Frau anbieten konnten. Am 02.03.2006 hat Internetnutzer D festgestellt, dass die Misshandlung der Katze in der kleinen Stadt X stattgefunden hat. Diese Information war der Wendepunkt der Suche. Zwei Tage später waren als Täter der Misshandlung die Frau und zwei andere Mittäter identifiziert. Alle ihrer persönlichen Informationen einschließlich Namen, Adresse, Telefonnummer, Arbeitgeber usw. waren im Internet veröffentlicht. Die Suche hat insgesamt 6 Tage gedauert, und war offensichtlich schneller als die Suche durch die Polizei. Nachdem die drei Personen identifiziert waren, bekamen sie ständig Anrufe von fremden Leuten, die sie aufgrund ihres Verhaltens beschimpften. Zum Schluss war auch die Polizei mit dem Fall beschäftigt. Die Betroffenen mussten nach Verlangen der Polizei einen Entschuldigungsbrieft schreiben und veröffentlichen, um sich zu entschuldigen. Wegen dieses Ereignisses sind diese drei Personen von ihren Arbeitgebern entlassen worden.

Seit diesem Ereignis hat sich das Modell der Menschenfleischsuche geändert. Die Suche zielt nicht mehr darauf, normale Kenntnisse zu erlangen, sondern viel häufiger um eine Person zu identifizieren. In dieser Arbeit wird Menschenfleischsuche eher im Sinne von Personensuche diskutiert.

III. Die in dieser Arbeit zu diskutierende Menschenfleischsuche

1. Die Motivationen der Menschenfleischsuche und die Beispiele in China

Für die Regulierung der Menschenfleischsuche spielt die Motivation eine entscheidende Rolle. Zum Beispiel soll eine Suche um Korruption zu entdecken völlig anders als eine Suche um den Ex-Freund zu rächen behandelt werden. Deswegen ist es nötig, die Menschenfleischsuche nach Motivationen zu sortieren.

a) Um Korruption oder anderes rechtswidriges Verhalten von Beamten oder anderen Prominenten aufzudecken

Solche Menschenfleischsuche zielt darauf, das Verhalten der Beamten oder der Behörden zu überwachen.⁴ Durch diese Suche wird häufig Korruption ent-

4 Zheng Gengcheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.

deckt. Die Motivation gilt auch für die Überwachung der Prominenten, um zu kontrollieren, ob sie unter Verwendung ihrer besonderen sozialen Stellungen rechtswidriges wirtschaftliches Interesse erwerben.⁵ Ein typisches Beispiel für solche Suche ist der Fall von „Jiu-wu-zhi-zun“ in Nanjing.⁶

„Jiu-wu-zhi-zun“ ist die teuerste Luxus-Zigaretten-Marke in Nanjing, die sich die normalen Bürger nicht leisten können. Ende 2008 hat Zhou Jiugeng, der Direktor der Immobilienbehörde von einem Bezirk in Nanjing, ungeeignete amtliche Entscheidung bezüglich des Immobilienmarktes getroffen, der wegen der hohen Preise der Immobilien seit langem im Fokus der Bürger steht. Wegen dieser ungeeigneten Entscheidung war Zhou Jiugeng die Zielperson der Menschenfleischsuche geworden. Ein Bild von ihm bei einer Tagung war im Internet veröffentlicht. Auf diesem Bild lag eine Packung „Jiu-wu-zhi-zun“ auf dem Tisch, während er eine dicke Armbanduhr von „Vacheron Constantin“ trägt, die mehr als 12,000 Euro kostet. Es wurde auch von dem Internetnutzer ausgerechnet, ob er sich mit seinem normalen Entgelt dieses Luxusleben leisten kann. Das Ergebnis ließ Korruption vermuten. Wegen der Menschenfleischsuche wurde die Polizei eingesetzt. Zhou Jiugeng wurde wegen Korruption verhaftet, und für 11 Jahre Freiheitsstrafe verurteilt.⁷

b) Um rechtswidriges Verhalten normaler Bürger aufzudecken

Solche Menschenfleischsuche hat zum Ziel, die Person, die rechtswidriges Verhalten begangen hat, zu identifizieren, und möglicherweise die zuständige Behörde darüber zu informieren, um die Person zu bestrafen.⁸ Dazu gehört das Beispiel der Misshandlung der Katze, das oben als Wendepunkt der Menschenfleischsuche genannt wurde.

c) Um gegen unmoralisches Verhalten zu kämpfen

Solche Menschenfleischsuche zielt auf den Schutz der traditionellen chinesischen moralischen Gerechtigkeit. Es geht besonders um die Angelegenheiten, die vom Gesetz nicht erfasst werden, die aber der chinesischen traditionellen Moral nicht genügen können.

5 Su Zhe, Hebei Law Science 2012, No. 2, 26, 28.

6 Liu Han, Peking University Law Journal 2011, 870, 871.

7 Wikipedia, <http://zh.wikipedia.org/wiki/%E5%91%A8%E4%B9%85%E8%80%95> (besucht am 04.04.2015)

8 Zheng Gencheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.; Liu Han, Peking University Law Journal 2011, 870, 871.

Ein Beispiel ist aus dem August 2012 wegen Übergabe eines Sitzplatzes im Bus für eine Frau mit einem kleinen Kind im Arm. Die Internetnutzerin „ljktdd“ hat im Bus gesehen, dass ein im Bus sitzendes 20-jähriges Mädchen die direkt neben ihr stehende Frau, die ein Kind im Arm hat, völlig vernachlässigte, obwohl die Ticketverkäuferin mehrmals die Fahrgäste gebeten hat, für die Frau einen Sitzplatz freizumachen. Das Verhalten des Mädchens hat „ljktdd“ geärgert. Sie hat dann mit der Kamera ihres Mobiltelefons Lichtbilder von dem Mädchen mit direkter Sicht auf ihr Gesicht aufgenommen und sofort im Internet offengelegt, um eine Menschenfleischsuche gegen das Mädchen auszulösen. Diese Veröffentlichung wurde innerhalb eines Tages 33000 Mal gelesen und weitergeleitet. Das Mädchen wurde von zahlreichen Internetnutzern beschimpft.⁹

Häufiger passiert die Menschenfleischsuche wegen sexueller oder familienbezüglicher Moral, wie z. B. Untreue zwischen Partnern, Misshandlung gegen ältere Familienmitglieder. Als Beispiel hierfür ist der Fall von „Wang Fei und Jiang Yan“, der zu der sogenannten ersten Entscheidung über Menschenfleischsuche geführt hat.¹⁰

Frau Jiang Yan ist die Ehefrau von Herrn Wang Fei. Seitdem sie wusste, dass er eine Mätresse hat, und seine Familie die Mätresse sogar akzeptiert hat, hat sie in ihrem MSN-Blog in der Form eines Tagebuchs ihren Gedanken über die erfolgloses Ehe bis zu dem letzten Tag ihres Lebens erzählt, an dem sie Selbstmord begangen hat. In ihrem Blog hat sie den realen Name und die Adresse des Arbeitsgebers von Wang Fei erwähnt und auch ein Bild von Wang Fei und seiner Mätresse hochgeladen. Ihr Blog war jedoch mit Passwort gesichert. Erst kurz vor ihrem Selbstmord wurde das Passwort an einen Internetnutzer weitergegeben, der es dann der Schwester von Jiang Yan weiter gegeben hat.

Ein alter Freund von Jiang Yan, der Zhang Leyi heißt, hat nach dem Selbstmord von Jiang Yan eine Webseite registriert. Darauf haben er und die Schwester von Jiang Yan Texte zum Andenken an Jiang Yan geschrieben und die Inhalte des Tagesbuches von Jiang Yan veröffentlicht. Dazu gehören die persönlichen Informationen von Wang Fei einschließlich seines Namens und der Adresse seines Arbeitsgebers und das Bild von Wang Fei und seiner Mätresse. Zhang Leyi hat übrigens seine Webseite auch mit anderen bekannten Blogwebseiten wie z.B. „Tianya“, „Sina“ verlinkt.

9 Wang Wei/Wang Luyao, Chongqing shang bao, 17.08.2012, <http://news.sina.com.cn/s/2012-08-17/152924987638.shtml> (besucht am 04.04.2015).

10 Liu Han, Peking University Law Journal 2011, 870, 871.

Die Geschichte ist im Internet sofort bekannt geworden. Das untreue Verhalten von Wang Fei und das schlechte Verhalten seiner Familien gegen Jiang Yan haben den Zorn der Online-Community zugezogen. Auf „Tianya“ war eine Menschenfleischsuche gegen Wang Fei gestartet worden. Durch die Suche wurden noch mehr persönliche Informationen von Wang Fei veröffentlicht. Dazu gehört seine Familienadresse. Die aufgeregten Internetnutzer waren zu seiner Familien gegangen, haben Plakate mit Schimpfwörtern auf die Tür und auf die Wände geklebt. Der Arbeitgeber von Wang Fei musste seine Arbeit auch vorläufig einstellen.

Wang Fei hat wegen Ehrverletzung¹¹ gegen Zhang Leyi bzw. seine Webseite, den ISP von „Tianya“ und den ISP von „Daqi“, der für diese Geschichte eine Sonderthema-Webseite eingerichtet hat und Kommentare offen zusammengestellt hat, vor Gericht geklagt. Die beiden Instanzen haben entschieden, dass die Ehrverletzung bzw. die Verletzung der Privatsphäre von Zhang Leyi und „Daqi“ begründet sind, während die Rechtsverletzung von „Tianya“ nicht begründet ist, weil er das Notice-Take-Down-Verfahren verfolgt hat.¹²

d) Um die Person in schwieriger Situation zu helfen

Solche Menschenfleischsuche ist meistens von einem warmherzigen Internetnutzer initiiert, um Leute mit schwierigem Leben oder in schwieriger Situation zu helfen oder zu unterstützen.¹³

Ein Beispiel wäre die Menschenfleischsuche nach dem Erdbeben in Sichuan von 2008. Wegen des Erdbebens haben viele Personen den Kontakt mit ihren Familien verloren. Die Menschenfleischsuche hat damals dazu geführt, vermisste Personen wieder zu finden.¹⁴

e) Um Rache auszuüben

Eine andere Menschenfleischsuche kann erfolgen, um eine Person zu rächen, die mit dem Veranlasser der Menschenfleischsuche persönlich in Streit oder in

11 Damals wird der Schutz der Privatsphäre noch vom Ehrenschutz einbezogen.

12 Chaoyang Unteres Volksgericht, Urt. v. 16.12.2008 - (2008) chao min chu zi di 10930 hao; Peking Zweites Mitteleres Volksgericht, Urt. v. 23.12.2009 - (2009) er zhong min zhong zi di 5603 hao.

13 Zheng Gengcheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.; Su Zhe, Hebei Law Science 2012, No. 2, 26, 28.

14 Li Fang, Shi chang bao, 17.06.2008, http://news.xinhuanet.com/focus/2008-06/17/content_8384135.htm (besucht am 04.04.2015).

Kollision geraten ist, weil durch die Veröffentlichung der persönlichen Daten der Zielperson ihr Leben gestört wird.¹⁵

Im August 2007 hat ein Manager im Name der Firma eine Menschenfleischsuche nach ihrem ehemaligen Arbeitnehmer veranstaltet. Es wurde bei der Motivation der Suche gesagt, dass der ehemalige Arbeitnehmer Vermögen von der Firma entwendet haben sollte. Diese Behauptung war von diesem Manager wider besseren Wissens erhoben worden, der mit dem Arbeitnehmer in Streit geraten war. Der Manager wurde von dem Gericht wegen Ehrverletzung gegen den ehemaligen Arbeitnehmer verurteilt.

f) Einfach aus Neugier oder zum puren Spaß

Eine weitere Variante der Menschenfleischsuche ist möglich, um die Neugier des Veranlassers auf die Zielperson zu befriedigen¹⁶, oder auch nur um Spaß zu haben oder andere Internetnutzer zu amüsieren.¹⁷

Am 16.07.2009 hat eine Nachricht in einem Forum über das Online-Spiel „World of Warcraft“ die Aufmerksamkeit der Internetnutzer gewonnen. Die Nachricht lautet „Jia Junpeng, deine Mutter ruft dich, zum Essen nach Hause zu gehen“. In 6 Stunden wurde diese Nachricht 390,617 Mal gelesen und 17,000 Mal darauf geantwortet. In den kommenden Tagen bekam diese Nachrichten zusammen 7,818,740 Leser und 302,259 Antworten. Das Ereignis wurde als „Internet-Wunder“ bezeichnet. Zur Neugier wurde Jia Junpeng durch Menschenfleischsuche von den Internetnutzern gesucht. Die Suche hatte multiple Ergebnisse gehabt.

Aufgrund des durch das Ereignis entstehenden potenziellen wirtschaftlichen Wertes haben sich Unternehmen nach und nach eingesetzt, zu behaupten, dass das Ereignis eine geplante Werbung war. Die Wahrheit kann man leider nicht feststellen. Jedoch war der Ausdruck „Zum Essen nach Hause gehen“ einer der bekanntesten Internetausdrücke geworden.¹⁸

g) Zum Zweck der Werbung

Solche Menschenfleischsuche ist tatsächlich versteckte Werbung in Form von Menschenfleischsuche. Die ganze Suche wurde von kommerziellen Instituten

15 Zheng Gencheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.

16 Tian Feilong, Internet Law Review 2009, 80, 83.

17 Su Zhe, Hebei Law Science 2012, No. 2, 26, 28; Zheng Gencheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.

18 Wikipedia, http://en.wikipedia.org/wiki/Jia_Junpeng (besucht am 04.04.2015).

geplant. Der Ablauf der Suche wurde auch von den Instituten kontrolliert, damit ein gezieltes Ergebnis gewonnen werden könnte. Es ist eine Strategie des Marketings.¹⁹

Ein typisches Beispiel wäre der Fall von „Lan Dong jie jie“²⁰. Seit April 2008 erscheint im Internet eine Frau Lan Dong, die gerne die Begrenzung der Toleranz der Internetnutzer herausfordert. Sie protzte mit ihrem Reichtum, teures Auto, Top-Marken-Tasche, Villa usw. Gleichzeitig erniedrigt sie als eine in den 70er Jahren geborene die in 80er und 90er Jahren geborene Generation. Ihre übertreibende Gestik und Mimik in den von sich hochgeladene Bildern haben sie sehr leicht zur Zielperson der Menschenfleischsuche gemacht. Aber nach der Suche haben die Internetnutzer festgestellt, dass sie nur eine erfundene Figur von der Firma WOYO ist. Die Informationen über Lan Dong kommen alle original von der Webseite von WOYO. Die Suche war eine geplante Werbung für die Webseite.²¹

Ähnliches gibt es auch bei Personen, die sich durch Menschenfleischsuche bekannt machen wollen. Solche Personen sind meistens aus der Vergnügungsbranche oder wollen in der Zukunft in der Vergnügungsbranche arbeiten. Häufig wird eine Firma beauftragt diese Suche vorzubereiten und durchzuführen.

Ein Beispiel wäre der Fall von „der hübschesten Putzfrau“, die tatsächlich eine Musikstudentin ist, die schon mal eine unbedeutende Rolle im Film gespielt hatte. Sie hat als Putzfrau in einer Automobilausstellung gearbeitet und wurde von einem Kameramann während der Arbeit „heimlich“ fotografiert, weil sie als Putzfrau sogar hübscher als die Models war. Durch die Menschenfleischsuche wurde sie schnell bekannt. Mit der Vertiefung der Suche ist es deutlich geworden, dass der Kameramann tatsächlich ein bekannter „Internet-Star-Maker“ war und die Menschenfleischsuche eine geplante Werbung war.²²

In dieser Arbeit wird nur die Menschenfleischsuche, die ohne Einwilligung der Zielperson angeschaltet ist, diskutiert. Die Menschenfleischsuche zum Ziel der Werbung gehört nicht dazu.

19 Zheng Gencheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff; Su Zhe, Hebei Law Science 2012, No. 2, 26, 28.

20 Zheng Gencheng, Morality and Civilization 2010, No. 5, 121ff.

21 Baidu, <http://www.baidu.com/wikipedia/%E5%85%B0%E8%91%A3%E5%A7%90%E5%A7%90> (besucht am 04.04.2015).

22 Sou hu she qu bian ji bu, <http://hot.club.sohu.com/s2008/chezhanzuimeiqingjiegong/> (besucht am 04.04.2015).